

Zu Gast bei neuen Freunden

Es hatte alles so harmlos begonnen: Klaus Grewe hatte eine Gruppe des Freundeskreises „Römergrab Weiden“ auf die Spuren der römischen Wasserleitung gelenkt und dabei ein großes Interesse auch an unserer Vereinsarbeit geweckt. Die Idee einer Zusammenarbeit beider Förderkreise war geboren und sollte in einem Kooperationsvertrag mit feierlicher Unterzeichnung am Römergrab in Köln-Weiden erfolgen.

Der Gedanke fiel auch bei unseren Mitgliedern auf fruchtbaren Boden. In Mannschaftsstärke rückte der Freundeskreis am 11.7. in Köln an und wurde auf das Herzlichste empfangen.



Grünfläche am Römergrab
Foto: Friedhelm Becker

Wer das Römergrab von früher her schon kannte, zeigte sich vom Ambiente angenehm überrascht. Ein kleiner Saal führte auf eine langgezogene Grünfläche mit einem schattenspendenden Baumbestand und einem mit vorwiegend mediterranen Pflanzen angelegten Rabatten. Die Gastgeber hatten sich einiges einfallen lassen, um eine Wohlfühlatmosphäre mit Kaltgetränken und einem reichhaltigen Buffet samt Kaffee und Kuchen zu schaffen.

Beeindruckend natürlich war der Besuch der in fast 7m tief im Erdboden versenkten Grabkammer. Allein schon die Geschichte von der Auffindung des Grabes, die Zerstörung der Grabtür getrieben nach dem Hunger nach Gold „auri sacra fames“ (Goldgier) war spannend. Gelöst wurde auch das Rätsel, warum ein tonnenschwerer Marmorsarkophag, der gar nicht durch den Eingang gepasst hätte, sich heutzutage in der Mitte der Grabkammer befindet. Romantik taucht in unseren Gedanken auf, wenn wir uns in den vielen Nischen brennende Öllämpchen vorstellen, die das gemeinsame Mahl mit den Ahnen der Familie beleuchten, ganz nach altem Brauch: die Männer liegend auf ihren Klinen, die Frauen auf damals hochmodernen Sesseln aus Marmor sitzend.



Im Römergrab / Foto: Friedhelm Becker

Nun - heutzutage kennen wir die Trennung nicht mehr, sich auf unseren Friedhöfen beim Grab der Eltern zu einem Picknick zusammenzufinden, das erweckt sicher Fragezeichen in den Gesichtern anderer Friedhofsbesucher. Aber wir durften ja nun auch oberirdisch ein gemeinschaftliches Mahl einnehmen, das unsere künftige Zusammenarbeit bestärken dürfte.



Musikalische Untermalung / Foto: F. Becker

Nicht zu vergessen: Ein Ensemble einiger Dommusikanten begleitete uns den ganzen Nachmittag mit feurigen argentinischen Sambarhythmen und leitete dann routiniert mit einem Tusch die Zeremonie der gegenseitigen Unterzeichnungen der Kooperationsurkunden ein, die auf Seite des Fördervereines „Römergrab Weiden e.V.“ die Vorsitzende Frau Gudrun Schmitz sowie Lorenz Euskirchen und Prof. Dr. Klaus Grewe vom Vorstand des „Freundeskreis Römerkanal e.V. vornahmen.

Im nächsten Jahr feiert der Förderverein Römergrab Weiden e.V. sein 10-Jähriges, nachdem in 2017 nicht zuletzt durch Prof. Günter Horn die Grabkammer aus ihrem Dornröschenschlaf zu ihrer nun auch touristisch sehenswerten Attraktion – sogar mit einer Umwidmung der Haltestelle der Linie 1 in „Grabkammer Weiden“ - geweckt wurde.



Ein Toast auf den unterschriebenen Kooperationsvertrag
v. I. Frau Gudrun Schmitz, Prof. Dr. Klaus Grewe, Lorenz Euskirchen / Foto: Friedhelm Becker

Wir versprechen wieder zu kommen.
Ad multos annos!

Rheinbach im Juli 2026
Rolf Greiff